

Marokko öffnet mit Bulldozern Gräben entlang des Grenzzauns

Am vergangenen Dienstagmorgen überwandern 492 Flüchtlinge die Grenze zwischen Marokko und der spanischen Enklave Melilla. Es war der zahlenmäßig größte Massensprung von Marokko aus über den Grenzzaun nach Melilla seit 2005. Insgesamt hatten tausend Flüchtlinge versucht, bei dichtem Nebel den 7 Meter hohen mit Rasiermesserscharen Klängen bestückten Grenzzaun zu überwinden.

Dabei haben die Flüchtlinge auf beiden Seiten der Grenze teilweise schwere Verletzungen davongetragen. Die meisten der Verwundeten erlitten Prellungen, Brüche und Schnittwunden. Eine Person erlitt einen Beckenbruch und eine weitere wurde mit einem schweren Muskelriss am Arm ins Krankenhaus eingeliefert.

Nach verschiedenen Zeugenaussagen, soll ein Fahrzeug der marokkanischen Militärpolizei eine Gruppe von 5 Immigranten überfahren haben, als diese versuchten sich dem Grenzzaun zu nähern. Marokko streitet dies ab. Es habe an jenem Tag keine Toden am Grenzzaun gegeben. "Was Marokko mit uns macht, erscheint nie in den Nachrichten.", so einer der Flüchtlinge.ⁱ

Als Reaktion auf den Grenzübertritt vergangener Woche, ließ Marokko tiefe Gräben entlang des 7 Meter hohen Grenzzauns ausheben. Mit dieser Maßnahme wird einmal mehr versucht Flüchtlinge davon abzuhalten, nach Melilla und somit in die EU zu gelangen.

Katharina Müller

Ceuta, 24. März 2014

ⁱ <https://www.youtube.com/watch?v=TpFTPyd9ko4#t=109&hd=1>